

# 1 Fotos verzerren

Nachdem wir nun einige Fotos in Form gezerzt haben, damit diese perspektivisch in Ordnung sind, wird jetzt ein Foto bewusst verzerrt. Das ist in der Montage überhaupt keine Seltenheit. Sie werden die folgende Montage von zahllosen Werbebroschüren her kennen.

## **Schritt für Schritt: „Das künstliche Monitorbild“**

*Insbesondere zur Präsentation von Monitoren, Fernsehgeräten und Handys wird die folgende Technik gern eingesetzt. Es ist, wenn man so will, das Bild auf dem Bildschirm – und darüber hinaus ist es auch noch ruck, zuck realisiert.*

### **1. Bilder öffnen**

*Was Sie benötigen, sind zwei Bilder – eines mit dem perspektivisch fotografierten Ausgabegerät und ein weiteres, das sich auf dem Monitor platzieren lässt. Wie der Zufall so spielt, befinden sich zwei geeignete Dateien in den Beispieldateien. Öffnen Sie »Notebook.tif« und »Frau\_mit\_Schirm.tif« über DATEI • ÖFFNEN oder (Strg)/(Befehl)+(O).*

### **2. Ansicht optimieren**

*Stellen Sie die beiden Bilder auf der Arbeitsfläche von Elements so nebeneinander, dass Sie beide gut sehen können. Dazu klicken Sie auf das ANORDNEN-Menü (auf dem Mac = DOKUMENTE ANORDNEN) und entscheiden sich im Pulldown-Menü für den linken Button in der zweiten Zeile.*

**Buch-DVD:**  
**Frau\_mit\_Schirm.tif,**  
**Notebook.tif**

#### **Seitenformate**

Verwenden Sie für das Bild, das auf dem Monitor platziert werden soll, möglichst eine Datei im 4:3-Seitenformat, ansonsten könnte die Verzerrung zu stark werden. Eventuell müssen Sie das Bild vorab freistellen.

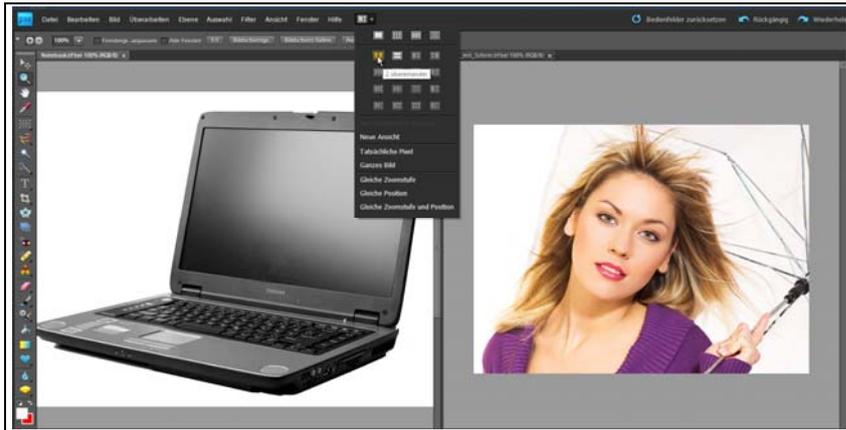


Abbildung 1: Auf den Bildschirm dieses Notebooks (© Leszek Schluter) wird ein Model-Foto (© Miodrag Gajic – fotolia.de) montiert.

### 3. Bilder vereinen

Drücken Sie **(V)** auf Ihrer Tastatur, um das Verschieben-Werkzeug zu aktivieren. Klicken Sie damit auf das Porträt, und ziehen Sie es mittels Drag & Drop auf das Bild, das den Computer zeigt. Anschließend kann das Porträt-Foto geschlossen werden.



Abbildung 2: Beide Bilder befinden sich nun in einer Datei, allerdings auf zwei verschiedenen Ebenen.

#### 4. Deckkraft reduzieren und einzoomen

Öffnen Sie das Ebenen-Bedienfeld (falls es nicht sichtbar ist, wählen Sie FENSTER • EBENEN), und reduzieren Sie die DECKKRAFT von Ebene 1 von 100 % auf **40–50 %**. Dazu klicken Sie im Ebenen-Bedienfeld auf das Wort DECKKRAFT, halten die Maustaste weiterhin gedrückt und ziehen das Zeigegerät nach links, bis im Anzeigefeld der gewünschte Prozentwert angezeigt wird. Durch die Reduzierung der Deckkraft behalten Sie auch die unterhalb liegende Ebene noch gut im Auge.

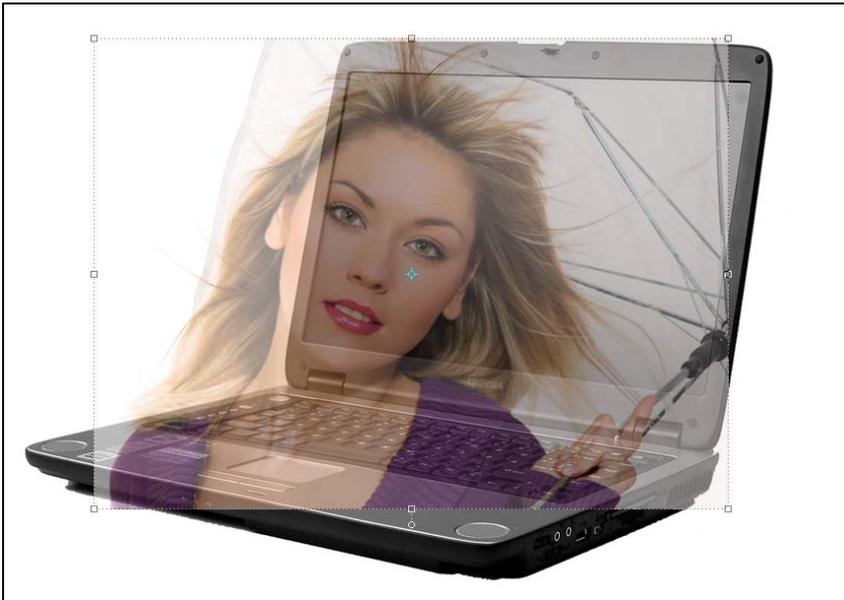


Abbildung 3: Das Notebook scheint durch, und Sie können nun Größe und Position des neuen „Monitorbildes“ besser anpassen.

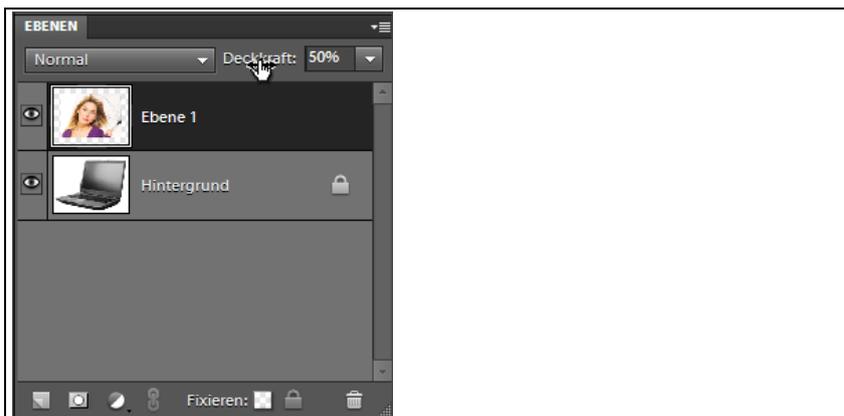


Abbildung 4: Im Ebenen-Bedienfeld ist zu sehen, dass beide Fotos übereinanderliegen.

Schalten Sie in der Werkzeugleiste auf die Lupe um. Am schnellsten geht dies, indem Sie **(Z)** auf Ihrer Tastatur drücken. Klicken Sie in Höhe des Laptop-Monitors auf das Bild, um es zu vergrößern. Wenn Sie **(Alt)/(Wahl)** gedrückt halten und dann auf das Bild klicken, verkleinert sich der Ausschnitt wieder. Alternativ dazu lässt sich mit der Lupe auch ein Rahmen ziehen (Drag & Drop). Dessen Inhalt wird daraufhin entsprechend vergrößert angezeigt.

Um kurzfristig zum Hand-Werkzeug zu wechseln, halten Sie die Leertaste gedrückt. Sie können nun mit gedrückt gehaltener Maustaste den Bildausschnitt in jede gewünschte Richtung verschieben. Wenn Sie die Leertaste loslassen, wird automatisch wieder das zuletzt aktivierte Werkzeug eingestellt.

## 5. Verzerren

Wählen Sie jetzt über die Menüleiste **BILD • TRANSFORMIEREN • VERZERREN**. Die oberste Bildebene erhält nun einen Rahmen mit quadratischen Eck- und Längspunkten. Diese Anfassers können Sie mit dem Verschieben-Werkzeug **(V)** verstellen, solange Sie die Maustaste gedrückt halten.

Verschieben Sie nun nacheinander die vier Eckpunkte, und stellen Sie diese auf die Ecken des Laptop-Bildes. In der folgenden Abbildung sind bereits die Eckpunkte oben rechts und unten rechts eingestellt.



Abbildung 5: Die Ecken des Bildes werden an die Ecken des Monitors angepasst.

Lassen Sie sich Zeit mit dem Ausrichten aller vier Punkte. Dieser Vorgang muss sehr gewissenhaft ausgeführt werden, da Sie die Verzerren-Funktion nur »einmal« mit diesem Komfort anwenden können (siehe hierzu auch die Anmerkung am Ende des Workshops).

### Lupenposition

Beim Skalieren mit dem Zoom-Werkzeug wird die Stelle, auf die Sie klicken, stets die Mitte des neuen Bildausschnitts. Positionieren Sie die Lupe also stets in der Mitte jenes Bereichs, der vergrößert werden soll.

### Zoom mit der Tastatur

Solange der Verzerren-Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, sind alle anderen Tools inaktiv. Zum Einzoomen wählen Sie **(Strg)/(Befehl)+( +)**, zum Auszoomen hingegen **(Strg)/(Befehl)+( -)**.

### Zu Eckpunkten manövrieren

Falls Sie einen Eckpunkt nicht erreichen können, halten Sie die Leertaste, gefolgt von der Maustaste, gedrückt. Schieben Sie nun Ihren Bildausschnitt so, dass Sie die anderen Punkte erreichen. Erst wenn der gewünschte Punkt im Bildausschnitt erscheint, lassen Sie Leer- und Maustaste los.

Achten Sie darauf, dass Sie wirklich die Ecken des Monitors finden. Da diese leicht abgerundet sind, muss das Bild geringfügig kleiner werden als die Monitorfläche.

Wenn Sie alle vier Ecken ausgerichtet haben, drücken Sie **(Eingabe)** oder klicken auf das Steuerelement **AKTUELLEN VORGANG BESTÄTIGEN**, das sich innerhalb des Bildes zeigt.



**Gesamten Rahmen verschieben**

Sie können den gesamten Verzerrungsrahmen verschieben, indem Sie den Mauszeiger »in« den Rahmen stellen und mit gedrückter Maustaste bewegen.

Abbildung 6: Um die Verzerrung zu beenden, müssen Sie das grüne Häkchen bestätigen.

## 6. Effekt aussuchen

Setzen Sie anschließend die Deckkraft der Ebene wieder auf 100 %. Irgendwie sieht unser neues Monitorbild aber noch recht statisch aus, finden Sie nicht auch? Was fehlt, ist eine deutlichere Abstufung zwischen dem Bild und dem Rahmen des Laptops. Hier kommt nun ein Effekt zum Einsatz. Wählen Sie das Register **EFFEKTE** aus dem Bedienfeldbereich, und klicken Sie auf die Schaltfläche **EBENENSTILE** in der Symbolleiste darunter. Jetzt müssen Sie noch die richtige Gruppe der Ebenenstile einstellen. Das machen Sie über das rechts neben den Buttons angebrachte Pull-down-Menü. Wählen Sie hier den Eintrag **SCHATTEN NACH INNEN**.

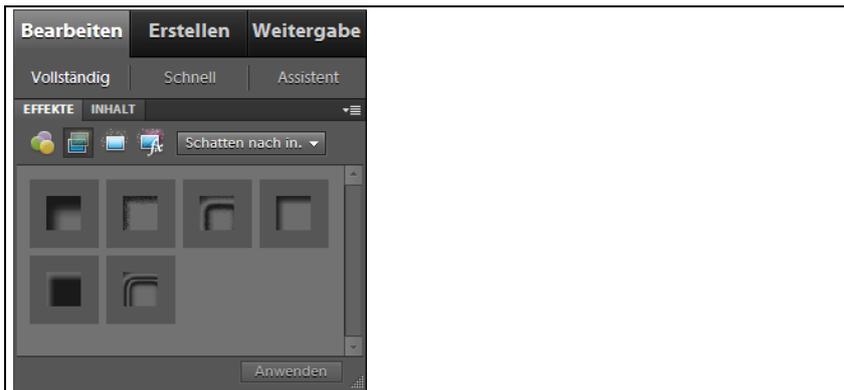


Abbildung 7: Im Effekte-Bedienfeld finden Sie alle erforderlichen Utensilien.

### 7. Effekt zuweisen

Im nächsten Schritt erfolgt die eigentliche Zuweisung des Effekts. Entscheiden Sie sich hier für TIEF. Um den Effekt nun auch an das Bild übergeben zu können, müssen Sie entweder doppelt auf die Schaltfläche klicken oder nach deren Anwahl auf ANWENDEN gehen.

### 8. Effekt einstellen

Wenn Sie das Bild jetzt betrachten, werden Sie feststellen, dass der Effekt noch nicht optimal aussieht. Es gilt also, ihn einzustellen. Und das machen Sie so: Klicken Sie im Ebenen-Bedienfeld doppelt auf das kleine **Stil-Symbol**, das Sie auf der rechten Seite der Ebene sehen.

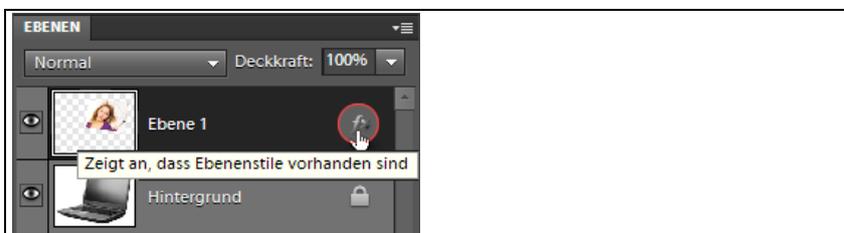


Abbildung 8: Zur Nachbearbeitung des Effekts reicht ein Doppelklick auf das fx-Symbol (es ist schwer zu erkennen; siehe Kreis).

Daraufhin gelangen Sie zum Dialog **STILEINSTELLUNGEN**. Hier stellen Sie nun den **LICHTWINKEL** auf ca. 130 °. Verstellen Sie dazu den gleichnamigen Drehregler oder klicken Sie doppelt in das nebenstehende Eingabefeld und geben Sie den Wert anschließend über die Tastatur ein. Da oben links **VORSCHAU** aktiviert ist, können Sie die Auswirkungen gleich im Ergebnis betrachten. Die Änderung des Lichtwinkels sorgt dafür, dass der Schatten des überlagernden Fotos von oben links nach unten rechts fällt. Das wirkt realistisch.

### Ebenenstile

Anstelle des Doppelklicks auf das Stil-Symbol können Sie natürlich zur Bearbeitung des Effekts auch über das Menü gehen. Dann entscheiden Sie sich für **EBENE • EBENENSTIL • STILEINSTELLUNGEN**.

Das Symbol in der Ebene zeigt an, dass ein Ebenenstil angewendet worden ist. Falls nur der zugewiesene Stil, nicht aber die Ebene selbst gelöscht werden soll, wählen Sie **EBENE • EBENENSTIL • EBENENSTIL LÖSCHEN**.

Zuletzt aktivieren Sie noch die Checkbox **KONTUR**. Das sorgt dafür, dass der weißliche Schein an der Seite der obersten Ebene verschwindet. Wenn Sie wollen, können Sie die Deckkraft der Kontur noch etwas reduzieren (auf ca. 70 %). Dann ist die Kante nicht so hart. Bestätigen Sie mit **OK**.

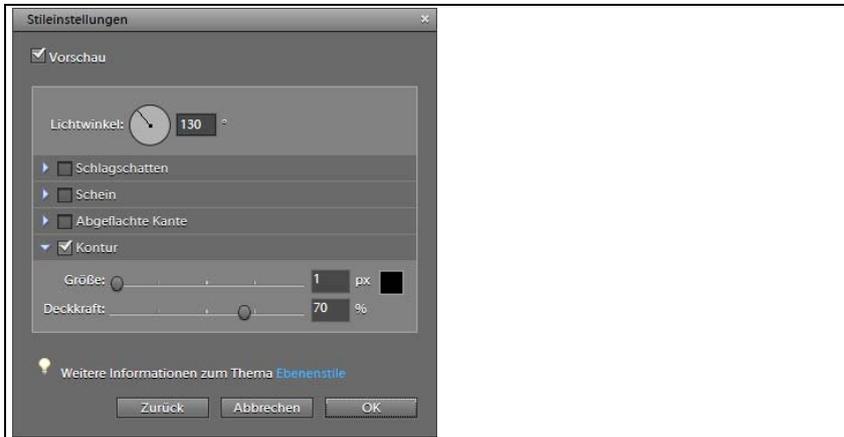


Abbildung 9: Mit diesen Einstellungen erreichen Sie ein ansprechendes Ergebnis.



Abbildung 10: Diese Montage bewertet eine Produktinfo doch auf, was meinen Sie?

Im vorangegangenen Workshop haben Sie erfahren, dass die Verzerren-Funktion nur einmalig mit dem beschriebenen Komfort zur Verfügung steht. Wenn Sie erneut versuchen, über BILD • TRANSFORMIEREN • VERZERREN Korrekturen vorzunehmen, werden Sie einen horizontal stehenden, rechteckigen Rahmen vorfinden. Die Ecken des Bildes nun erneut genau zu positionieren, dürfte im zweiten Versuch zu einem schwierigen Unterfangen werden, da jetzt nicht mehr die Ecken des Bildes, sondern nur noch die Ecken des Rahmens positioniert werden können. Deshalb sollten Sie stets versuchen, das Ergebnis in »einem« Arbeitsgang hinzubekommen.

### Perspektive

Verwenden Sie nach Möglichkeit Bilder ohne starke Perspektivwirkung. Fotos, die Personen aus der Ober- oder Untersicht zeigen, eignen sich meist nicht besonders, da die Verzerrung dann sehr schnell unnatürlich wirkt.

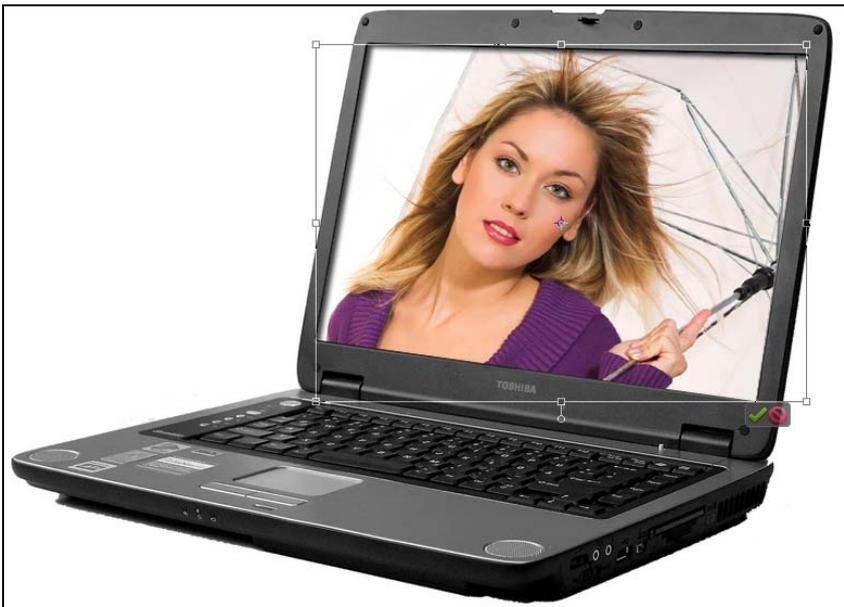


Abbildung 1.1: Die exakte Positionierung der Bildecken dürfte sich bei diesem Rahmen als recht schwierig erweisen.